Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

a. Schweinestand

urn:nbn:de:bsz:31-217882

Visual Library

Bei der geringen Zahl Schaafe, welche Baden besitzt, ist es klar, daß es nur einen sehr geringen Theil der ausgehenden Schaafe zu liefern vermag, wenn man den Bedarf des eigenen Landes in Abzug bringt.

Allein es fehlen sowohl die Angaben über die vom Ausland eingeführt werdenden, als die über die im Land consumirten Schaafe, so daß eine Wahrscheinlichkeitsberechnung nur sehr unzuverlässige Zahlen zu liefern vermöchte.

Aus der Zahl der aufgestellten Hämmel geht schon hervor, daß die Zuchtschäferei in Baden diese nicht zu liefern vermag, daß Einfuhr stattfinden muß; und in der That ist die Einfuhr magerer Hämmel, besonders aus Württemberg, bedeutend; diese werden theils auf fetten Waiden oder im Stall gemästet und zum größten Theil nach Frankreich ausgeführt.

Wenn daher auch die Mehrausfuhr noch so gering angenommen werden mag, so bleibt dem Land der Gewinn einer höheren Verwerthung der eingeführten Schaafe.

IV. Schweinestand und Zucht.

a. Schweinestand.

Die neueste Zählung vom Dezember 1855 ergibt:

Kreise.	Mutterschweine.	Prozentverhältniß.	Eber.	Prozentverhältniß.	Mastschweine.	Prozentverhältniß.	Läufer und Ferkel.	Prozentverhältniß.	Summe.
Seekreis	1,920	5,27	223	0,61	20,388	55,98	13,892	38,14	36,423
Oberrheinkreis	4,561	7,68	312	0,52	29,868	50,28	24,666	41,52	59,407
Mittelrheinkreis	9,528	12,30	788	1,02	34,553	44,59	32,618	42,09	77,487
Unterrheinkreis	5,134	7,12	508	0,70	39,883	55,32	26,571	36,86	72,096
	21,143	8,61	1,831	0,75	124,692	50,81	97,747	39,83	245,413

Nach einer Zählung von 1842 sollen vorhanden gewesen sein:

im Seekreis	40,311
„ Oberrheinkreis	103,107
„ Mittelrheinkreis	240,588
„ Unterrheinkreis	114,316
Zusammen	498,322

Wenn auch vor dem Auftreten der Kartoffelkrankheit Schweinezucht und Haltung eine ausgedehntere war, als sie jetzt ist, so kann die um das Doppelte höhere Zahl nach der Aufnahme im Jahre 1842 nicht als richtig angenommen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebrigens erscheinen bei keiner Thiergattung so bedeutende Schwankungen, als bei den Schweinen, weil in günstigen Jahren die Vermehrung sehr rasch geht, in ungünstigen aber mit der Abschaffung bei den Schweinen, als den entbehrlichsten landwirthschaftlichen Thieren, begonnen wird.

b. Verhältniß zum Flächengehalt.

Im ganzen Land kommen auf 1 □ Meile . . . . . 883 Stück,
auf 100 Morgen des angenommenen landwirthschaftlichen Areals . . . . . 10,57 Stück.

Auf 1 □ Meile kommen:

im Seekreis	566	Stück,
„ Oberrheinkreis	812	„
„ Mittelrheinkreis	1,023	„
„ Unterrheinkreis	1,113	„

c. Verhältniß zur Bevölkerung.

Auf 100 Einwohner kommen:

im Seekreis	18,77
„ Oberrheinkreis	17,75
„ Mittelrheinkreis	17,41
„ Unterrheinkreis	21,15
im ganzen Lande	18,66

Das Verhältniß ist hiernach ein sehr günstiges. Während die verschiedenen Kreise nach dem Flächengehalt nicht unbedeutende Unterschiede ergeben, weicht das Verhältniß zur Bevölkerung nur wenig von einander ab.

d. Vertheilung nach den Besitzern.

Im Seekreis	kommen	auf	16,505	Besitzer	36,423	Schweine,	auf	1 Besitzer	2,21
„ Oberrheinkreis	„	„	25,423	„	59,407	„	„	„	2,34
„ Mittelrheinkreis	„	„	33,593	„	77,487	„	„	„	2,30
„ Unterrheinkreis	„	„	28,796	„	72,096	„	„	„	2,50
Im ganzen Land	„	„	104,317	„	245,413	„	„	„	2,35

Nach der Aufnahme von 1855 sind in Baden 261,877 Familien; es ist also unter je 2,5 Familien eine im Besitz von Schweinen.

e. Nutzungsweise.

Die Hauptrücksicht bei der Schweinehaltung ist die Gewinnung des Fleischbedarfes für die Haushaltung.

Die Züchtung von jungen Schweinen beschränkt sich auf einzelne Gegenden, selbst auf einzelne Gemeinden einer Gegend; das Mästen von Schweinen zum Verkauf wird nirgends im Großen getrieben, ist aber häufig mit Gewerken in Verbindung, deren Abfälle auf diese Weise verwerthet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg